Die Aktiengesellschaft



Zeitschrift für das gesamte Aktienwesen, für deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht

Inhalt · 61. Jahrgang · Heft 10/2016

Aufsätze

Börsenpflichtblatt

der Frankfurter

Wertpapierbörse

Dr. Jörg Schneider, M.J.I. (Gießen)

Kollektive Investitionsentscheidungen als öffentliches Angebot i.S.d. § 2 Nr. 4 WpPG

Der Begriff des öffentlichen Angebots ist ein zentraler Anknüpfungspunkt für eine Prospektpflicht nach dem Wertpapierprospektgesetz (WpPG) und zugleich einer der problematischsten Begriffe dieses Gesetzes. Der Beitrag geht zunächst der Frage nach, ob über rein individuelle Investitionsentscheidungen hinaus grundsätzlich auch kollektive Investitionsentscheidungen ein öffentliches Angebot von Wertpapieren i.S.d. § 2 Nr. 4 WpPG begründen können. Im Anschluss daran werden einzelne praxisrelevante Fallkonstellationen, wie Beschlussfassungen der Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft, Entscheidungen der Gläubigerversammlung nach dem Schuldverschreibungsgesetz (SchVG) oder Entscheidungen der insolvenzrechtlichen Gläubigerversammlung untersucht. Schließlich wird im gegebenen Kontext auf die Arbeiten zur neuen europäischen 341 Prospektverordnung eingegangen.

RA Dr. Dirk Kocher, LLM.

Beschließende Ausschüsse im Aufsichtsrat der dualistischen SE

Der Beitrag geht der Frage nach, ob beschließende Ausschüsse im Aufsichtsrat einer dualistischen SE einer besonderen Satzungsermächtigung bedürfen, um auch dann beschlussfähig zu sein, wenn dem Ausschuss weniger als die Hälfte der Mitglieder des Gesamtaufsichtsrats angehören. Er stellt den Streitstand dar und kommt zu dem Ergebnis, dass eine solche Satzungsregelung nicht erforderlich ist.

Kommentar

WP Dipl.-Kfm. Santiago Ruiz de Vargas (CVA) / RA/StB Dr. Dieter Schenk

Anteilsbewertung im Squeeze-out-Fall bei vorliegendem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag: Barwert der Ausgleichszahlungen oder anteiliger Ertragswert? (Kommentar zu BGH v. 12.1.2016 – II ZB 25/14, AG 2016, 359)

Die Ermittlung einer angemessenen Barabfindung im Falle des Ausschlusses eines Minderheitsaktionärs (Squeeze-out) bei vorliegendem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist eine in der Rechtsprechung und Literatur kontrovers diskutierte Frage. Einige Stimmen plädieren dafür, dass allein der anteilige Ertragswert maßgeblich sei, andere wollen nur den Barwert der Ausgleichszahlungen ansetzen, während eine dritte Gruppe den Barwert der Ausgleichszahlungen als Wertuntergrenze ansieht und ein (erweitertes) Meistbegünstigungsprinzip einführen will. Aufgrund einer Vorlage des OLG Frankfurt hat der BGH am 12.1.2016 für die Praxis nun entschieden, dass der anteilige Ertragswert dann maßgebend ist, wenn dieser über dem Barwert der Ausgleichszahlungen liegt. Dabei hat er ausdrücklich offen gelassen, ob er im Barwert der Ausgleichszahlungen eine Wertuntergrenze sieht, und hat damit das Meistbegünstigungsprinzip (vorerst) nicht etabliert. Dieser Beitrag setzt sich mit der Entscheidung kritisch auseinander.

Rechtsprechung

359
363
366
367
370

Buchbesprechungen

Christoph E. Hauschka / Klaus Moosmayer / Thomas Lösler (Hrsg.)

Corporate Compliance

(Prof. Dr. Dr. h.c. Uwe H. Schneider)

380

354

Impressum

351

R 164

Recht und Wirtschaft aktuell



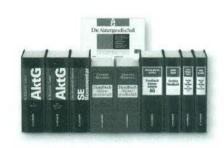
Rechts-Report Nasdaq Dubai stärkt Position als führende Sukuk-R 157 Aktienrecht in Zahlen Aktionärsverpflegung, Verpflegungsaktionäre Branchen- und Unternehmens-Report R 151 und Aktienrecht Anlegerschutz Branchen-Nachrichten Keine individuelle Kündigung notleidender Die geschäftliche Lage des deutschen Einzelhan-Anleihen bei Beschlüssen der Gläubigerverdels R 158 R 153 sammlung Die wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Heimtiermarktes 2015 R 158 Neues zur Rechnungslegung Nichtfinanzielle Berichterstattung im Rahmen der Jahresabschlüsse Rechnungslegung R 155 Bauer AG R 159 Pfeiffer Vacuum AG R 160 Kapitalmarkt-Report **Bibliothek** EEX übernimmt Cleartrade Exchange vollständig R 156 Neuerscheinungen R 162 Londoner Elite-Programm expandiert nach Zeitschriftenspiegel R 162 Marokko R 157 Schweizer Börse startet bilaterale Handelsplattform XBTR R 157 Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegen Prospekte der Verlage C.H. Beck, Nomos sowie Dr. Otto Oslo Børs verlängert Technologiepartnerschaft Schmidt KG, Köln, bei mit Londoner Börsengruppe R 157 Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung. Bats Global Markets geht an die Börse R 157

Wie Aktienrechtler heute arbeiten: AG online

Jeder Aktienrechtler hat natürlich **Die Aktiengesellschaft (AG),** die führende Fachzeitschrift zum Thema, abonniert.

Alles, was Sie darüber hinaus für Ihren Arbeitsalltag brauchen, können Sie als Abonnent jetzt einfach dazubuchen. Mit dem Modul **AG online** für nur 24 Euro + MwSt. pro Monat.

Sie erhalten ein erstklassiges Recherchetool, das neben der Zeitschrift auch die gewichtigen Kommentare in digitaler Form enthält sowie die renommierten Handbücher zur AG, zu Aufsichtsrat und Vorstand und speziell zur Holding auf der vertrauten Plattform von juris.



Einfach ausprobieren: 4 Wochen kostenlos



